



OLAF TRUNSCHKE DIE KINETIK DER LÜGEN

Roman
288 Seiten
13,5 x 21,0 cm
Erschienen August 2016

Hardcover
ISBN 978-3-946120-72-8
€ (D) 22,90 | € (A) 23,40 | SFR (CH) 33,90
Auch als HQ-eBook erhältlich

OLAF TRUNSCHKE — geboren 1958 in Radebeul bei Dresden, arbeitete als Chemiker, Lektor und Werbetexter. Im Wende-Herbst 1989 gründete er mit dem octOpus Verlag einen der ersten unabhängigen Verlage im Osten Deutschlands. Heute arbeitet er als Mediendesigner, Dozent und Schriftsteller in Berlin und Erfurt. Außer Prosa (zuletzt *Schöne Bestien* 2012) veröffentlichte er bisher vor allem Aphorismen und Lyrik. *Die Kinetik der Lügen* ist sein erster Roman.

» BILDMATERIAL IN DRUCKAUFLÖSUNG

DIE KINETIK DER LÜGEN OLAF TRUNSCHKE

Die Entschlüsselung des legendären Frankenstein-Mythos!

Genf 1816: Der Lebemann Lord Byron, sein Leibarzt John Polidori, Schriftstellerkollege Percy Shelley sowie dessen Geliebte und spätere Ehefrau Mary verbringen das berühmte »Jahr ohne Sommer« in einer Villa am Genfer See. Regen und Kälte fesseln sie ans Haus, und so erfinden sie Schauergeschichten. Die erst 18-jährige Mary schreibt später, die Idee zu *Frankenstein* sei ihr in einem Wachtraum gekommen. Was aber steckt wirklich hinter der Entstehung der weltberühmten *gothic novel*? Welche Rolle spielen die erfolgreichen Gebrüder Grimm und die hochverschuldeten Autoren Byron und Shelley bei der Entstehung des Manuskripts?

200 Jahre später: Ein Dokumentarfilmer am CERN, der Europäischen Organisation für Kernforschung, stürzt sich mit seinen Freunden auf diese Fragen. Bei ihrer Recherche stoßen sie immer wieder auf das gleiche Problem, das Vergangenheit wie Gegenwart bestimmt: Wo sollten dem menschlichen Forschungsdrang Grenzen gesetzt werden? Ohne dass sie es merken, verstricken sich dabei ihre Lebensläufe unaufhaltsam mit denen der historischen Akteure ...



Foto: © privat

HOMUNCULUS VERLAG
Frenzel, Jacobi, Krömer & Reinthaler GbR
Breslauer Straße 10
D-91058 Erlangen

<http://www.homunculus-verlag.de>
facebook.com/homunculusverlag
twitter.com/homunculusVL

KONTAKT
E-Mail: mail@homunculus-verlag.de
Telefon: +49 (0)9131 9351644
Fax: +49 (0)9131 8119721

Ust.Ident-Nummer: DE298623284

BANKVERBINDUNG
Inhaber: homunculus verlag
IBAN: DE69 7635 0000 0060 0693 04
BIC: BYLADEM1ERH
Bank: Stadt- und Kreissparkasse Erlangen

BANKVERBINDUNG
Inhaber: homunculus verlag
IBAN: DE47 7002 2200 0020 0586 09
BIC: FDDODEMXXX
Bank: Fidor Bank AG München

PRESSESTIMMEN

»Ein Roman, der die Fantasie beflügelt!«
Thorsten Unger, MDR-Thüringen

»Olaf Trunschkes literarisches Monstrum ist sehr intelligent gebaut, ungewöhnlich stark und intellektuell übergriffig.«
Blog *Zeilensprünge*

»Die bessere *Vermessung der Welt!*«
Rasmus Schöll, Buchhandlung *Jastram*

»Der Autor verwebt in meisterhafter Geschlossenheit Zeiten und Themen miteinander.«

Blog *BücherKaterTee*

»Ein intelligentes Anreißen philosophisch/ erkenntnistheoretischer Fragen, aber auch eine sehr unterhaltsame Darstellung interessanter Lebensläufe.«

Blog *aus.gelesen*

LESEPROBE

Was hatte Byron, was Polidori nicht hatte? Gewiss: Byron konnte durch die Themse schwimmen. – Na und? Byron konnte mit der Pistole eine Kerze aus 20 Schritten Entfernung ausschließen. – Firlefan! Byron konnte Bücher schreiben, die am ersten Tag ausverkauft waren ...

Polidori würde Bücher schreiben, die in hundert Jahren noch gekauft & gelesen würden. Wenn die Skandale längst verstummt wären. Wenn die Schlagzeilen nicht mehr einschlugen ... Wenn das Vergessen eine dicke, graue Schicht gebildet hätte auf dem wilden Leben des George Gordon Noel Byron, 6. Baron Byron of Rochdale.

Was hatte Polidori, was Byron nicht hatte? – Mit 19 hatte Polidori seinen Doktor gemacht. – Was trieb Byron in diesem Alter? ... Vergeudete sein Geld in Cambridge, wo er Wetten, Wein & Weiber studierte. – Die Kritik hatte gerade Byrons erstes Buch verrissen: Seine Gedanken seien platt wie Wasser. Die Gedichte unerträglich für Götter & Menschen. Der junge Lord möge besser das Dichten bleiben lassen ...

Was konnte Polidori, was Byron nicht konnte? – Wandern. Springen. Tanzen: Quadrille, Walzer, Country Dance.

Byron sprach nicht gern über sein rechtes Bein. Als er noch Kind war, hatten die Kurpfuscher mit

heißem Öl & Eisenschienen eine Fehlstellung des Fußes so lange kuriert, bis er endgültig hinkte. – Manchmal fühlte sich Byron als Krüppel. Ein hinkender Teufel ... Gegen den Walzer schrieb Byron ein giftiges Gedicht.

Die Blitze warfen mit greller Feder gezeichnete Bilder an die Wand: Visagen mit spitzen Nasen & drei Augen. Tiere mit Beinen am Bauch & auf dem Rücken. Köpfe mit langen Schwänzen. Figuren wie aus Albträumen ... – Polidori musste lachen: Es war so einfach, Menschen Angst zu machen! Und wer Menschen Angst macht, hat Macht über sie.

Jetzt schrieben in der Villa alle an Gruselgeschichten, der Lord über einen Vampir. – Polidori hatte das auf der Party erzählt, seine Dame ihn ungläubig angelächelt: Echte Ghost-Storys? Wie von Monk Lewis?

Polidori würde die Schöne beeindruckern! – Zu Blut-saugern wusste er etwas zu sagen! Und für seinen Unhold hatte Polidori auch schon einen Namen: Lord Ruthven. – In London war gerade *Glenarvon*, der Roman von Lady Lamb, das Thema der Salons. Der Held des Buches: der eiskalte, egoistische »Clarence de Ruthven, Lord Glenarvon« – ein Salonlöwe, der über Leichen geht. Jeder in London erkannte das Porträt.

Byron hatte Caroline Lamb vor ein paar Jahren, wie alle seine Frauen, nach wenigen Monaten fallen gelassen. Der Lord gab den Damen das Gefühl, etwas Besonderes zu sein. Und was bei ihm für ein, zwei Nächte zutraf, hielten seine Geliebten für ein Gefühl von Dauer. Byron sog alle Liebe & Lust aus seinen Groupies. Zurück blieb eine Hülle ...

Wenn Du erfolgreich sein willst als Künstler, ging es Polidori durch den Kopf, dann darfst Du offenbar nur eine Liebe kennen: deine Kunst. Dann musst Du kalt sein wie ein Untoter, der unter den Lebenden wandelt: wie ihresgleichen, aber nur ein Beobachter: neugierig & gnadenlos.

Zwar würde Byron wieder nur höhnisch lachen über die Geschichte seines Arztes. Er hielt Ärzte ohnehin nur für Quacksalber & Blutsauger. Aber kürzlich, mit Shelley & Co auf dem See, hatte Polidori ihn versehentlich mit dem Ruder am Knie getroffen. Byron verzog das Gesicht. ... – Erstaunlich: Die Bestie empfand Schmerz!

Die Kissen waren wirklich hart! – Polidori wälzte sich von einer zur anderen Seite. Nahm einen Schluck Wasser. Sollte er noch ein Magazin lesen?

Er griff sich das neueste Heft: *The Vampyre*. Von John William Polidori. In der April-Ausgabe. Passte: Es war kalt wie damals, vor drei Jahren, im Sommer am Genfer See. Als alle ihre Geistergeschichten

schrieben ... – Mary war lange nichts Gruseliges eingefallen. Und Shelley misslang damals alles. – Shelley, dieser Traumwandler! Mit solchen Typen hatte sich Polidori in seiner Doktorschrift ausgiebig befasst: Albträumer & Schlafwandler. ...

Aber über der Geschichte im *New Monthly* steht nicht John Polidori, dort steht: A Story by Lord Byron. – Ein Druckfehler! ... Allenfalls sollte dort stehen: Von John William Polidori, nach einer Idee von Lord Byron. Warum bloß hatte er verraten, dass der Einfall vom humpelnden Lord stammte? Hübsche Idee: Polidori & Byron, beide Namen auf einem Buch. – Natürlich ist es wieder wie damals auf den Partys: Wo Byron strahlt, bleibt Polidori unsichtbar ... – Rasch, einen Brief an die Redaktion!

Aber alle Welt glaubt, Byron sei der Autor. Byron, das bedeutet: Bestseller! John Poli... – Wer bitte? Wer ist dieser: John Polidori? – Auflage für Auflage: A Story by Lord Byron. Byron. Byron. Byron. –

Wütend warf Polidori das Magazin in die Ecke. Traf die Lampe. Die Flammen züngelten über das Papier, griffen nach den Vorhängen ...

Die Sonne schien ihm direkt in die Augen. Polidori sprang aus dem Bett, schüttelte die Nacht ab. Mit kaltem Wasser aus der Schüssel wusch er sich den grausigen Traum aus dem Gesicht. Schrecklich: Byron – dieser Blutsauger!

BLICK INS BUCH

HOMUNCULUS VERLAG
Frenzel, Jacobi, Krömer & Reinthaler GbR
Breslauer Straße 10
D-91058 Erlangen

<http://www.homunculus-verlag.de>
[facebook.com/homunculusverlag](https://www.facebook.com/homunculusverlag)
twitter.com/homunculusVL

KONTAKT
E-Mail: mail@homunculus-verlag.de
Telefon: +49 (0)9131 9351644
Fax: +49 (0)9131 8119721

Ust.Ident-Nummer: DE298623284

BANKVERBINDUNG
Inhaber: homunculus verlag
IBAN: DE69 7635 0000 0060 0693 04
BIC: BYLADEM1ERH
Bank: Stadt- und Kreissparkasse Erlangen

BANKVERBINDUNG
Inhaber: homunculus verlag
IBAN: DE47 7002 2200 0020 0586 09
BIC: FDDODEMMXXX
Bank: Fidor Bank AG München